



FDP-Fraktion im Stadtrat – Postfach 10 01 14 – 45721 Haltern am See

Stadt Haltern am See  
Bürgermeister Andreas Stegemann  
Dr. Conrads Str. 1  
45721 Haltern am See

sowie

Dr. Hannes Müller  
Vorsitzender des Ausschusses für Klima, Umwelt und Mobilität

Haltern am See,  
17.02.2021

**Kai Surholt**  
Fraktionsvorsitzender

Kai.surholt@fdp-  
halternamsee.de  
www.fdp-haltern.de

FDP Haltern am See  
Postfach 10 01 14  
45712 Haltern am See

### **Antrag Förderung von PV-Anlagen auf Gebäuden**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Stegemann,  
sehr geehrter Herr Dr. Müller,

wir bitten um Berücksichtigung des folgenden Antrags in der kommenden Sitzung des Ausschusses Klima, Umwelt und Mobilität am 04.03.2021:

### **Wiederaufnahme der Förderung von PV-Anlagen auf Gebäuden (Bestand und Neubau) als Beitrag der Stadt Haltern am See zum Klimaschutz**

Die im Jahr 2020 sehr erfolgreich von der Stadt Haltern am See im Verbund mit dem Regionalverband Ruhr (RVR) durchgeführte Förderung von Photovoltaikanlagen (PV) auf privaten Häusern soll wieder aufgenommen werden. Dies auch dann, wenn eine erneute Kooperation mit dem RVR nicht wieder möglich sein sollte.

Das Gesamtvolumen der Förderung beträgt EUR 12.000,00, die Finanzierung erfolgt aus dem Haushalt 2021 der Stadt Haltern am See (Haushaltsplan Klimaschutz und Klimaanpassung, Nr. 5291079 „Klimaschutzmaßnahmen“). Im Falle der Kooperation mit dem RVR reduziert sich die Haushaltsbelastung entsprechend der vereinbarten Beteiligungssumme.

Die Fördersumme je Antrag beträgt wie im Vorjahr EUR 300,00, so dass insgesamt 40 Baumaßnahmen gefördert werden können.

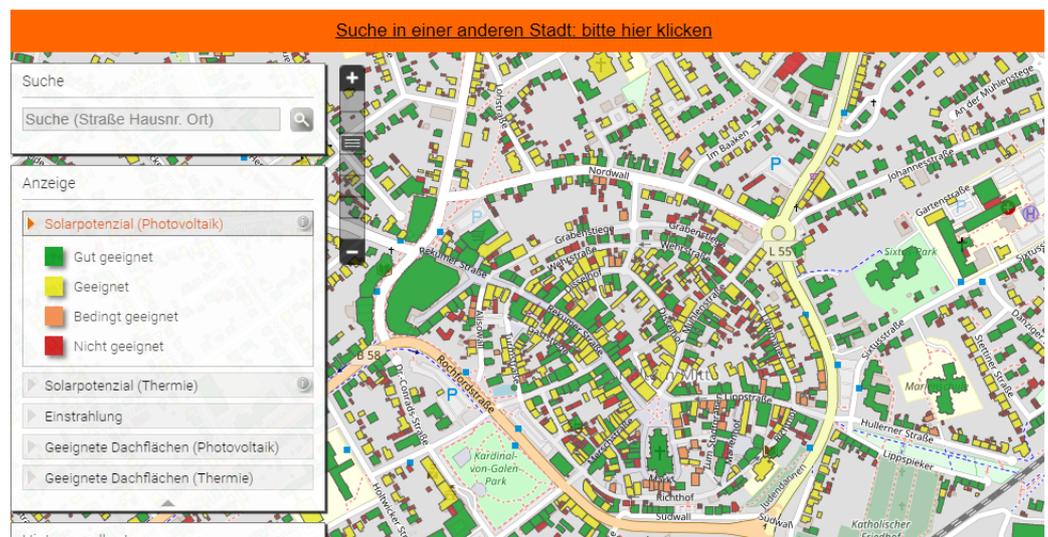
### **Hintergrund:**

In der ersten Ausschusssitzung wurde unter anderem anhand des Prioritätenprogramms Klimaschutz/Klimaanpassung 2020-2022 die Frage der Klimabilanz und der konkreten Einsparungen an CO<sub>2</sub>-Emissionen der städtischen Liegenschaften bzw. im Verantwortungsbereich der Stadtverwaltung aufgrund des Prioritätenprogramms diskutiert. Dabei wurde seitens der Verwaltung festgestellt, dass bis dato eine Gesamtsumme an CO<sub>2</sub>-Einsparungen nicht darstellbar sei. Gleiches gilt

für die Klimabilanz der Stadt. Im Prioritätenprogramm ist eine Fortführung der „Solarkampagne (Pilotkommune)“ mit RVR und Handwerk NRW vorgesehen, ohne damit konkrete Angaben zu verbinden (wann / Volumen etc.). Wir greifen diesen Punkt im städtischen Prioritätenprogramm mit unserem Antrag auf und konkretisieren ihn (s.o.).

Das Solardachkataster des RVR weist für die Stadt Haltern eine Vielzahl von geeigneten Flächen aus, für die aufgrund von Augenschein feststellbar ist, dass sie bei weitem noch nicht vollständig genutzt sind.

<https://www.rvr.ruhr/themen/oekologie-umwelt/startseite-klima/solardachkataster/>



### Ergebnis der Förderung für den Klimaschutz:

Bezüglich des Effekts auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen für die Stadt Haltern kann überschlägig festgehalten werden, dass dadurch etwa 96 t an CO<sub>2</sub> p.a. eingespart werden können. Damit kann Haltern am See einen signifikanten Beitrag zur Erreichung der nationalen Klimaschutzziele leisten.

Dieser Beitrag zu Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen übersteigt bei weitem das spezifische Potenzial der aktuell laufenden Fördermaßnahme für sog. Balkon-Solarmodule bzw. Stecker-Solargeräte, die mit einer Leistung von ca. 350 W<sub>peak</sub> pro Modul bereits mit EUR 100 gefördert werden, während eine mittlere Dachanlage PV-Anlage mit 6.000 W<sub>peak</sub> nur die dreifache Fördersumme erhalten hat und erhalten soll.

### Annahmen bezogen auf die geförderten Anlagen:

Durchschnittliche Leistung der PV-Anlage 6 kWp (ca. 60 m<sup>2</sup> Flächenbedarf) bei einer üblichen Anlagengröße von 3-10 kWp auf Wohnhäusern.  
Durchschnittlicher Ertrag pro kWp: 1.000 kWh p.a. bei einer Bandbreite von 950-1.200 kWh p.a. im Anlagendurchschnitt.

**Annahmen für die Berechnung der CO2-Einsparung:**

- Förderung von 40 PV-Anlagen mit durchschnittlich 6 kWp: gesamt installierte Leistung von 240 kWp
- 240 kWp erzielen bei einem durchschnittlichen jährlichen Stromertrag von 1.000 kWh pro kWp gesamt 240.000 kWh p.a.
- 240.000 kWh PV-Strom mit Null CO2-Emissionen ersetzen die entsprechende durchschnittliche Stromerzeugung mit 401 Gramm CO2-Emissionen pro kWh (aktueller UBA-Wert für 2019, Durchschnittswert deutsche Stromerzeugung)
- 240.000 kWh PV-Strom in Haltern reduzieren die CO2-Emissionen damit um ca. 96,2 t p.a.

Wir bedanken uns vorab und verbleiben

mit freundlichem Gruß



Kai Surholt  
Fraktionsvorsitzender



Philipp Verbnik  
Stellv. Fraktionsvorsitzender